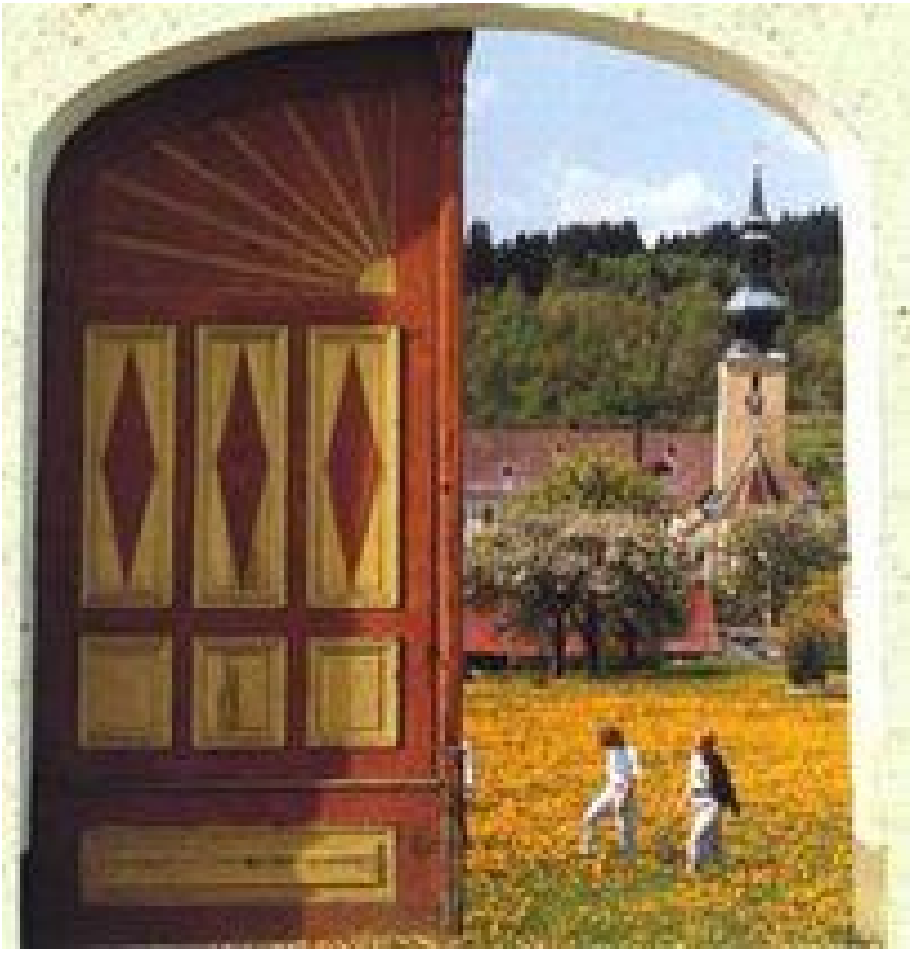
Globale Dörfer: Neue Kraft, Gestalt und Attraktivität durch Kooperation und Vernetzung dörflicher Lebensräume



Franz Nahrada, GIVE – Labor für Globale Dörfer, Wien

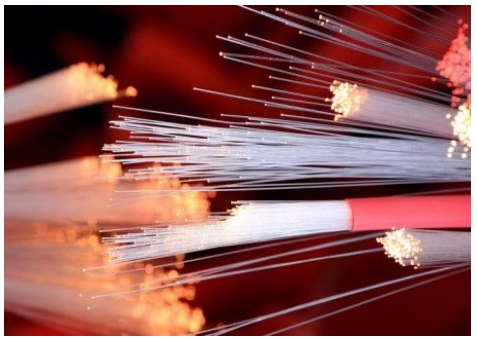
5 Thesen

1. Die Zukunftsfähigkeit der Dörfer hat sehr viel stärker mit der Bewahrung oder Wiederentdeckung der Fähigkeit zur Kooperation zu tun als die Zukunftsfähigkeit der Städte

Kooperation ist ein globales Gegenprinzip zur Konkurrenz und hört nicht an der Dorfgrenze auf.

Die neuen Kommunikationsmedien müssen als Medien der Kommunikation entdeckt werden.

Vernetzung von Dörfern und Dorfgemeinschaften



Kooperation:
In der Region als Ergänzung –
überregional entlang von Themen

Multimediale Kommunikation – Brücke für Wissen, Können und Erleben

Fortschritt der digitalen Medien macht sie zu wirklichen Transporteuren von Wissen und Können

Anschaulichkeit, Originalgetreuheit
Interaktivität und natürliche Gestik
Zunehmende Ortsungebundenheit

....ermöglichen Integration in Lebensprozesse und neue Formen synchroner Kooperation

Das Mutterstadt - Prinzip

Städtische Wissensbasen können lokale Dienstleistungen ermöglichen und multiplizieren

5 Thesen

2. Das erste und vielleicht wichtigste aller Kooperationsfelder ist Bildung.

Auch im ländlichen Raum entwickeln sich Spezialisierung, hohe Ansprüche und hohe Standards.

Eine kooperative Bildung unterscheidet sich in vielem von der heute gängigen.

Zugangs- und Lernorte

- Integration moderner Kommunikationtechnik
- Lernen als soziales Erleben und Wahrnehmen von Möglichkeiten gemeinschaftlichen Handelns
- Drastische Erweiterung des Potentials an Lehrenden und Lernenden

„jedes Dorf ein Knoten in einer virtuellen Universität“

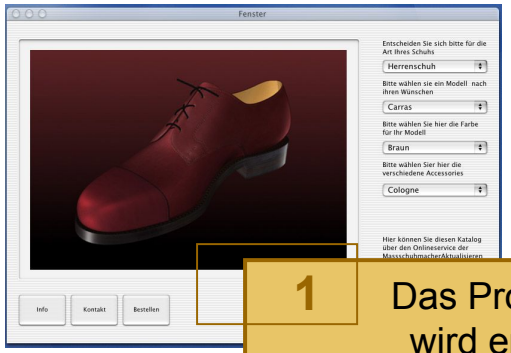
5 Thesen

3. Die Gleichwertigkeit (nicht Gleichartigkeit) mit urbanen Räumen kann in allen Lebens-bereichen durch globale Kommunikation gefördert werden

Kultur und Kreativität
Gesundheit und Alter
Handwerk und Produktion

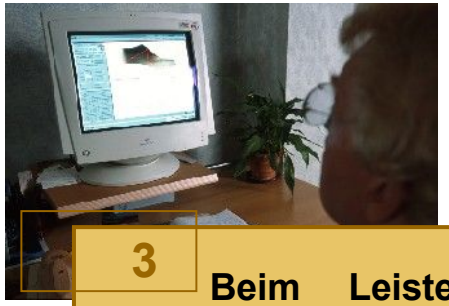
z.B.: die Renaissance des Schuhmachers

Produktion im Netzwerk – am Beispiel Maßschuhe (Christine Ax)



1 Das Produkt wird entworfen

2 Der Fuß wird gescannt



3 Beim Leistenmacher entsteht der Leisten

4 Leder wird zugeschnitten

Beim Schaftmacher

5 Der Schuhmacher legt letzte Hand an

6 6. Der Maßschuh

Der Schuster bleibt nicht bei seinem Leisten – dieser entsteht im Netzwerk

5 Thesen

4. Die neuen Technologien bedeuten auch neue Möglichkeiten der Annäherung an Natur und Leben. Automation ist den Kreisläufen der Natur wesensverwandt. Prozesse und Materialien werden dem Lebendigen immer näher kommen.

Daraus ergeben sich faszinierende Perspektiven für die Lebensform „Dorf“: eine Synthese von dezentraler Automation und postfossiler Materialtechnik, die die Möglichkeiten der ländlichen Eigenproduktion vervielfältigt.

Lebende Maschinen – Permakultur – regenerative Ressourcen - Revolution - jeder Abfall ist Nährstoff – Produktion ist wachsen lassen.

5 Thesen

5. Das gleichartige Interesse der Dörfer an der Optimierung der eigenen Lebenssphäre führt zu einer sich selbst verstärkenden Logik der Kooperation. Dabei werden kulturelle Unterschiede nicht mehr als bedrohlich erlebt, sondern als Bereicherung

Open Source
Wissen als Gemeingut
aspektuelle Autonomie als universeller Wert

Kaskaden der Kooperation

„Wenn wir einander in die Lage versetzen, den jeweiligen lokalen Lebensraum so zu kultivieren dass wir verfügbare Ressourcen für intellektuelle, forschende und gestaltende Arbeit freisetzen, dann könnte ein positiver Verstärkungseffekt zwischen den Dorfgemeinschaften weltweit entstehen, eine Feldbildung, die in einer Zeit der sich verschärfenden planetaren Krisen eine Heilungsmöglichkeit eröffnen könnte.“

Solar Power Village Tamera

Open Source Ecology Missouri

OPEN SOURCE SELF-REPLICATOR

This plasma cutter promises tool interchangeability, and synergy with its RepRap cousin.

BY ABE CONNALLY

This is not just an ordinary CNC, plasma-cutting monster of a machine. It can copy itself, too. And on top of being inherently self-replicating, the project is completely open source. Meet Open Source Ecology's (OSE) newest badass tool: RepTab.

HISTORISCHE VORBILDER

Zisterziensische
Renaissance
12. Jh.

Venetische
Villegiatura
17. Jh.